

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Wie lange wollt ihr müßig stehen?

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Sonntag Septuagesimæ des Jahres 1744 (26. Januar 1744)<sup>1</sup>

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 452-04

GWV 1117/44

RISM ID no. 450006801

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Anhang	6
• Quellen	10

---

<sup>1</sup> Anmerkungen zur Kantate siehe unten den Abschnitt **Anmerkungen**.

## Kantatentext

Satz	PDF- Seite <sup>2</sup>	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> ) Wie lange wollt ihr müßig stehen ihr träge Herzen hört ihrs nicht <sup>3</sup> hört was der Herr des Weinbergs spricht	Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, T [A<sub>2</sub>], B; Bc</i> ) Wie lange wollt ihr müßig stehen? Ihr träge <sup>4</sup> Herzen, hört ihr's nicht? Hört, was der Herr des Weinbergs spricht:
1b)	4	Recitativo accompagnato <sup>5</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) ihr sollt zur Arbeit gehen.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Ihr sollt zur Arbeit gehen!
1c)	4	Recitativo accompagnato ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [A<sub>2</sub>]; Bc</i> ) Geht, stellt euch willig ein der Fleiß wird öt <sup>6</sup> umsonst noch ohne Seegen seyn.	Accompagnato-Rezitativ ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; T [A<sub>2</sub>]; Bc</i> ) Geht, stellt euch willig ein! Der Fleiß wird nicht umsonst noch <sup>7</sup> ohne Segen sein.
2	4	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Der Vater sorgt vor Seine <sup>8</sup> Neben das heißt vor dich du Christen Schaar. ☺ Erkenne deines Gottes Treue u. scheue den Bau u. Arbeit nicht an dir der Herr belohnt den Fleiß schon hier so nimm doch deinen Nutzen wahr.	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> ) Der Vater sorgt vor <sup>9</sup> Seine <sup>10</sup> Reben, das heißt: Vor dich, du Christenschar! ☺ Erkenne deines Gottes Treue und scheue den Bau und Arbeit nicht an dir. Der Herr belohnt den Fleiß schon hier, so nimm doch deinen Nutzen wahr.
		Da Capo	da capo
3	7	Recitativo secco ( <i>T; Bc</i> ) Es ist so <sup>11</sup> unsre Schuldigkeit daß wir an unsern Seelen bauen gleichwohl verspricht Gott reichen Lohn will uns fürm <sup>14</sup> Schweiß vor Last u. Hitze grauen so tragen wir so hier als dort in jener Zeit auch keine Frucht davon	Secco-Rezitativ ( <i>T; Bc</i> ) Es ist ja <sup>12</sup> unsre Schuldigkeit <sup>13</sup> , dass wir an unsern Seelen bauen. Gleichwohl verspricht Gott reichen Lohn. Will <sup>14</sup> uns für'm <sup>15</sup> Schweiß vor <sup>16</sup> Last und Hitze grauen, so tragen wir so hier als dort <sup>17</sup> in jener Zeit auch keine Frucht davon.

### <sup>2</sup> Hinweise:

- PDF-Seite: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Es wird versucht, von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern; die Erläuterungen sind nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>3</sup> Schreibweise auch öt statt nicht; öt = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

<sup>4</sup> „träge“: auch „tragen“ möglich.

<sup>5</sup> Tempoangabe Graupners: ad°. (=Adagio) in der Partitur bzw. adag. in der B-Stimme.

<sup>6</sup> öt = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

<sup>7</sup> „nicht umsonst noch“ (veraltet, **dichterische** Wendung): „weder umsonst noch“.

<sup>8</sup> **Seine**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>9</sup> „vor“ (alt): „für“.

<sup>10</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>11</sup> Partitur, T. 1, Textänderung: so statt ja.

T-Stimme und Originaltext in *Lichtenberg 1738–1739* (s. **Anhang**): ja.

<sup>12</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung so statt ja.



<sup>13</sup> „Schuldigkeit“ (alt, dicht): „Schuld“.

<sup>14</sup> „will“ (alt): „will's“, „will es“.

<sup>15</sup> „für'm“ (alt): „vor'm“, „vor dem“.

<sup>16</sup> „vor“: hier bleibt „vor“.

<sup>17</sup> „so hier als dort“ (alt): „so[wohl] hier als [auch] dort“.

		Mein Gott ich folge Dir ich will die Arbeits Last öf scheuen gib Du mir nur zur Frucht Dein Göttliches Gedeihen u. tilge Selbst in mir was sie zu hindern sucht.	Mein Gott, ich folge Dir, ich will die Arbeitslast nicht scheuen. Gib Du mir nur zur Frucht Dein Göttliches Gedeihen, und tilge Selbst in mir, was sie zu hindern sucht.
4	7	Choralstrophe <sup>1</sup> (V1,2, Va; C, A1, T [A2], B; BC)	Choralstrophe <sup>18</sup> (V1,2, Va; C, A1, T [A2], B; BC)
		Reiß alles auß auß meiner Seelen was dich öf sucht u. Deine Ehr Ja wolte es sich auch verhöhlen <sup>20</sup> so prüfe Selbst ie mehr und mehr <sup>22</sup> mein innere Beschaffenheit u. gib mir Herzens-Redlichkeit.	Reiß alles aus aus meiner Seelen <sup>19</sup> , was dich nicht sucht und Deine Ehr'. Ja, wollte es sich auch verhehlen <sup>21</sup> , so prüfe Selbst je mehr und mehr mein' innere Beschaffenheit und gib mir Herzens-Redlichkeit.
5	8	Aria (V1,2, Va; C; BC)	Arie (V1,2, Va; C; BC)
		Baue mich mein Gott zum Seegen schöne meiner Unart nicht.  Reinige mich Deine Rebe daß ich gute Früchte gebe biß mein Glaube dort in dem schönen Himmels Ort selbst die Frucht des Lebens bricht. Da Capo	Baue mich, mein Gott, zum Segen, schöne meiner Unart nicht <sup>23</sup> .  Reinige mich, Deine Rebe, dass ich gute Früchte gebe, bis mein Glaube dort in dem schönen Himmelsort selbst die Frucht des Lebens bricht <sup>24</sup> . da capo
6	12	Recitativo secco (B; BC)	Secco-Rezitativ (B; BC)
		Ich will auf Dein Geheiß so viel ich in der Schwachheit kann an meinem Herzen bauen u. kostets mich gleich manchen Schweiß so werd ich auch viel Seegen schauen. Ach nim Du Dich nur meiner an u. stehe mir beiß Last u. Hitze beiß so bleib ich Dir biß in den Todt getreu.	Ich will auf Dein Geheiß, so viel ich in der Schwachheit kann, an meinem Herzen bauen. Und kostet's mich gleich manchen Schweiß <sup>25</sup> , so werd' ich auch viel Segen schauen. Ach, nimm Du Dich nur meiner an und stehe mir bei Last und Hitze bei, so bleib ich Dir bis in den Tod getreu.

<sup>18</sup> 2. Strophe des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten“ (1699) von Israel Clauder (\* 20. April 1670 zu Delitzsch bei Halle; † 1. Dezember 1721 in Bielefeld); u. a. Hofprediger in Darmstadt; zuerst im *GB Darmstadt 1699, S. 667, Nr. 569*.

<sup>19</sup> • „Seelen“ (alt, dicht): „Seele“. Wird allerdings „Seelen“ durch „Seele“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 1 (... Seelen→Seele) und Zeile 3 (... verhehlen) verloren.

• „reiß alles aus aus meiner Seelen“ (dicht): „reiß alles aus meiner Seele heraus“.

<sup>20</sup> C-, A1-, A2-, T-, B-Stimme, T. 29–30, Schreibweise: verhehlen bzw. verheelen statt verhöhlen.

<sup>21</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Schreibweise verhehlen bzw. verheelen statt verhöhlen.

<sup>22</sup> Partitur, T. 18, Schreibfehler: Das 2. mehr fehlt; es wurde aus der C-Stimme ergänzt.

<sup>23</sup> „schöne meiner Unart nicht“ (alt, dicht): „schöne [mich wegen] meiner Unart nicht“.

<sup>24</sup> „bricht“ (dicht): „erntet“.

<sup>25</sup> • „gleich“ (alt): hier im Sinne von „obgleich“, „obwohl“.

• „und kostet's mich gleich“: „und obwohl es mich manchen Schweiß[tropfen] kostet“.

7	12	Choral v. 11. Du mußt das Gute selbst p. <sup>26</sup> Da Capo	Choralstrophe <sup>27</sup> (V <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; Bc)
		Du mußt das gute selbst vollbringen	Du musst das Gute selbst vollbringen
		in Worten Werken und Verstand	in Worten, Werken und Verstand.
		drum reiche mir in allen Dingen	Drum <sup>28</sup> reiche mir in allen Dingen
		aus Gnaden Deine Vater Hand	aus Gnaden Deine Vaterhand.
		denn hier gilt ö wer rennen kann	Denn hier gilt nicht, wer rennen kann,
		es kom <sup>29</sup> auf Dein Erbarmen an.	bloß kommt's <sup>30</sup> auf Dein Erbarmen an.
—	12	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Version/Datum: KV-01/31.10.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

<sup>26</sup> Partitur: Der Text der 2. Choralstrophe fehlt in der Partitur; er wurde aus der C-Stimme ergänzt.

<sup>27</sup> 11. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>28</sup> „drum“ kurz für „darum“.

<sup>29</sup> • Partitur, T. 23, Textänderung: es kom<sup>t</sup> statt bloß kom<sup>mt</sup>s;  
C-, A<sub>1</sub>-, T-Stimme, T. 47, Textänderung: es kom<sup>t</sup> statt bloß kom<sup>mt</sup>s.  
B-Stimme (T. 47) und Originaltext von Lichtenberg (s. Anhang): bloß kom<sup>mt</sup>s.  
• A<sub>2</sub>-Stimme, T. 47, die in den Stimmen von C, A<sub>1</sub>, T vorgenommene Textänderung wurde wieder rückgängig gemacht: bloß kom<sup>mt</sup>s statt es kom<sup>t</sup>. In der T-Stimme (die durch die A<sub>2</sub>-Stimme ersetzt wurde) ist – kaum erkennbar – mit Bleistift die Korrektur bloß kom<sup>mt</sup>[s] eingetragen. Dies entspricht der Originalfassung des Chorals „Mein Gott, du weißt am allerbesten“ von **Israel Clauder** im *GB Darmstadt 1699, S. 667 ff, Nr. 569* und dem Originaltext der Kantate in *Lichtenberg 1738–1739* (s. u.)

<sup>30</sup> Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung es kom<sup>t</sup> statt bloß kom<sup>mt</sup>s.

## Anmerkungen

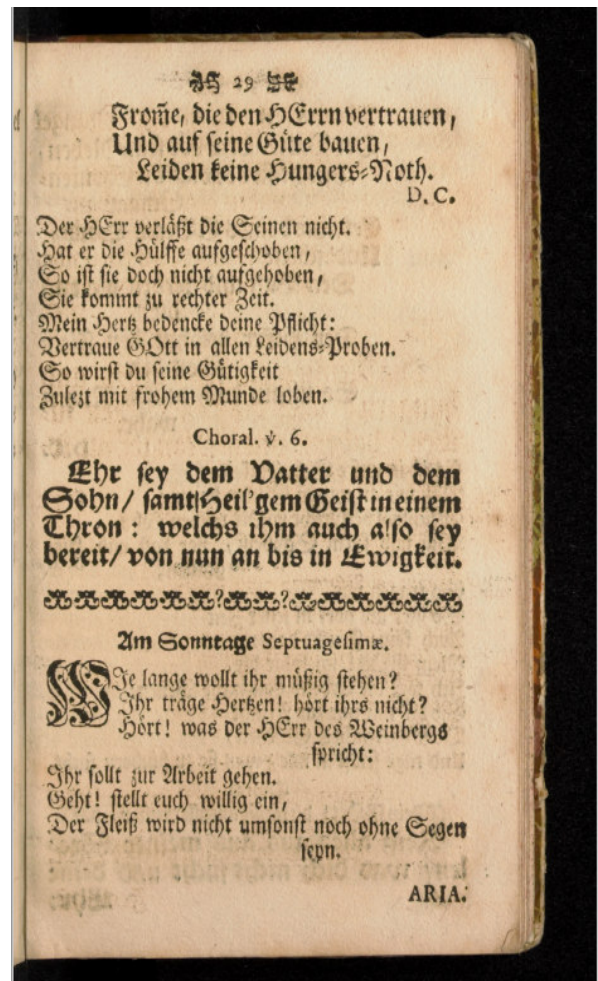
- Titel bei Graupner (PDF-Seite 13):  
*Wie lange wollt ihr müßig | stehen ? p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.*
- Datum bei Graupner (PDF-Seite 13):
  - Dn. Septuag: 1744. | ad | 1739.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1738–1739* für das Kirchenjahr 1739. Das Textbuch ist verschollen.
    - Für einen Vergleich zwischen dem „von Graupner vertonten Text“ ↔ „Originaltext von Lichtenberg“ s. u. den Abschnitt **Anhang**.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Januar 1744: M. Jan. 1744. (Angabe Graupners, PDF-Seite 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet (PDF-Seiten 33 bzw. 34). Die A<sub>1</sub>-Stimme enthält Satz 1 (Chor *Wie lange wollt ihr müßig stehen ?*) sowie die beiden Choralstrophen (Sätze 4 und 7). Die A<sub>2</sub>-Stimme enthält die in die Altlage transponierte T-Stimme mit Satz 1 und den beiden Choralstrophen (Sätze 4 und 7). Eventuell war der T krank geworden oder aus anderen Gründen nicht einsetzbar. Der für T gesetzte Satz 3 (T-Rezitativ *Es ist so unßre Schuldigkeit*) liegt nicht in transponierter Form vor; vielleicht sang der A<sub>2</sub> direkt aus der T-Stimme.
  - In dem Digitalisat der Kantate wurde die 1. Tenorseite (PDF-Seite 35) versehentlich ein weiteres Mal eingefügt (PDF-Seite 39).
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Wie lange wollt ihr müßig | stehen? | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e Conti-  
nuo. | Dn. Septuag. 1744 | ad | 1739.*
  - RISM ID no. 450006801.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006801>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Sonntag Septuagesimæ (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 25–26*):  
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 9, 24 bis 10, 5;  
Evangelium: Matthäusevangelium 20, 1–16.
- GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2*; die GWV-Nummern stimmen überein.

Anhang

Originaltext von Lichtenberg<sup>31</sup>

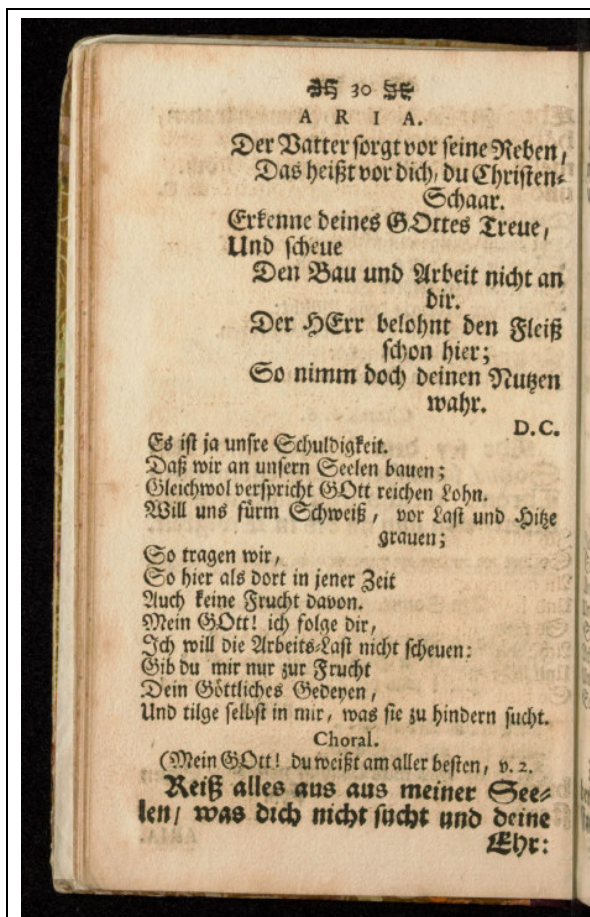


Lichtenberg 1738-1739  
 Titelseite



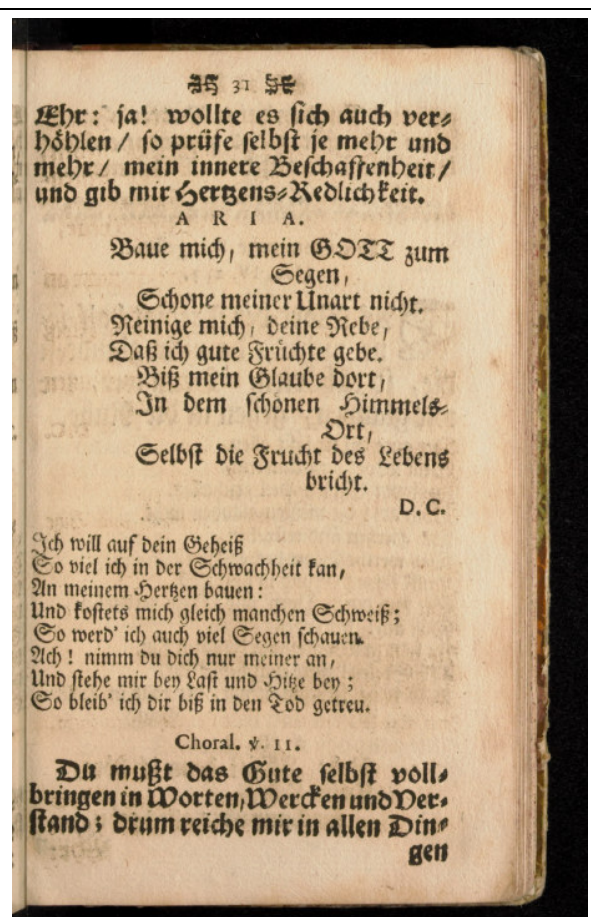
Lichtenberg 1738-1739  
 Seite 29

<sup>31</sup> Lichtenberg 1738-1739, S. 29-31.



Lichtenberg 1738-1739

Seite 30




Lichtenberg 1738-1739

Seite 31

## Vergleich

### Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

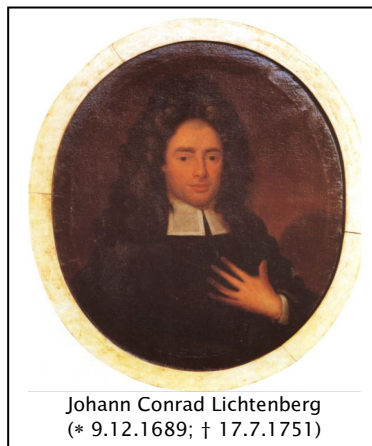
Satz	Originaltext in der Dreifkopf-Frakur	↔	Originaltext von Lichtenberg
			Am Sonntage Septuagesimæ.
1a)	Coro (Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; BC)		
	Wie lange wollt ihr müßig stehen		Wie lange wollt ihr müßig stehen ?
	ihr träge Herzen hört ihrs nicht		Ihr träge Herzen ! hört ihrs nicht ?
	hört was der Herr deß Weinbergs spricht		Hört ! was der Herr deß Weinbergs spricht.
1b)	Recitativo accompagnato (Vl <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)		
	ihr sollt zur Arbeit gehen.		Ihr sollt zur Arbeit gehen.
1c)	Recitativo accompagnato (Vl <sub>1,2</sub> , Va; T [A <sub>2</sub> ]; BC)		
	Gehet, stellt euch willig ein		Gehet ! stellt euch willig ein,
	der Fleiß wird nicht umsonst noch ohne Segen sehn.		Der Fleiß wird nicht umsonst noch ohne Segen sehn.
2	Aria (Vl <sub>1,2</sub> , Va; B; BC)		A R I A .
	Der Vater sorgt vor Seine Neben		Der Vatter sorgt vor seine Neben,
	das heißt vor dich du Christen-Schaar. 		Das heißt vor dich, du Christen-Schaar.
	Erkenne deines Gottes Treue		Erkenne deines Gottes Treue,
	u. scheue		Und scheue
	den Bau u. Arbeit nicht an dir		Den Bau und Arbeit nicht an dir.
	der Herr belohnt den Fleiß schon hier		Der Herr belohnt den Fleiß schon hier ;
	so nim doch deinen Nutzen wahr.		So nimm doch deinen Nutzen wahr.
	Da Capo		D.C.
3	Recitativo secco (T; BC)		
	Es ist <b>so</b> unsre Schuldigkeit	↔	Es ist <b>ja</b> unsre Schuldigkeit.
	daß wir an unsern Seelen bauen		Daß wir an unsern Seelen bauen ;
	gleichwohl verspricht Gott reichen Lohn		Gleichwol verspricht Gott reichen Lohn.
	will uns fürm Schweiß vor Last u. Hitze grauen		Will uns fürm Schweiß, vor Last und Hitze grauen;
	so tragen wir		So tragen wir
	so hier als dort in jener Zeit		So hier als dort in jener Zeit
	auch keine Frucht davon		Auch keine Frucht davon.
	Mein Gott ich folge Dir		Mein Gott ! ich folge dir
	ich will die Arbeits Last nicht scheuen		Ich will die Arbeits-Last nicht scheuen :
	gib Du mir nur zur Frucht		Gib du mir nur zur Frucht
	Dein Göttliches Gedeihen		Dein Göttliches Gedeihen,
	u. tilge Selbst in mir		Und tilge selbst in mir, was sie zu hindern sucht.
	was sie zu hindern sucht.		
4	Choraltröphe <sub>1</sub> (Vl <sub>1,2</sub> , Va; C, A <sub>1</sub> , T [A <sub>2</sub> ], B; BC)		Choral.
			(Mein Gott! du weißt am aller besten, v. 2.
	Reiß alles auß auß meiner Seelen		Reiß alles aus aus meiner Seelen/
	was dich nicht sucht u. Deine Ehr		was dich nicht sucht und Deine Ehr:
	Ja wolte es sich auch verhöhlen		Ja wollte es sich auch verhöhlen/
	so prüfe Selbst ie mehr und mehr		so prüfe selbst je mehr und mehr/
	mein innere Beschaffenheit		mein innere Beschaffenheit/
	u. gib mir Herzens-Redlichkeit.		und gib mir Herzens-Redlichkeit.



5	Aria ( <i>V1,2, Va; C; Bc</i> )		ARIA .
	Baue mich mein Gott zum Seegen		Baue mich mein GOTT zum Segen
	schone meiner Unart nicht. ☺		Schone meiner Unart nicht.
	Reinige mich Deine Rebe		Reinige mich, Deine Rebe,
	daß ich gute Früchte gebe		Daß ich gute Früchte gebe.
	biß mein Glaube dort		Biß mein Glaube dort,
	in dem schönen Himmels Ort		In dem schönen Himmels=Ort,
	selbst die Frucht des Lebens bricht.		Selbst die Frucht des Lebens bricht.
		Da Capo	D. C.
6	Recitativo secco ( <i>B; Bc</i> )		
	Ich will auf Dein Geheiß		Ich will auf Dein Geheiß
	so viel ich in der Schwachheit kan		So viel ich in der Schwachheit kan,
	an meinem Herzen bauen		An meinem Herzen bauen:
	u. kostets mich gleich manchen Schweiß		Und kostets mich gleich manchen Schweiß;
	so werd ich auch viel Seegen schauen.		So werd' ich auch viel Segen schauen.
	Ach nim Du Dich nur meiner an		Ach ! nimm du dich nur meiner an,
	u. stehe mir bey Last u. Hitze bey		Und stehe mir bey Last und Hitze bey ;
	so bleib ich Dir biß in den Todt getreu.		So bleib ich dir biß in den Tod getreu.
7	Choral v. 11. Du mußt das Gute selbst p. Da Capo		Choral. № 11.
	Du mußt das gute selbst vollbringen		Du mußt das Gute selbst vollbringen
	in Worten Wercken und Verstand		in Worten, Wercken und Verstand ;
	drum reiche mir in allen Dingen		drum reiche mir in allen Dingen
	aus Gnaden Deine Vater Hand		aus Gnaden deine Vatter=Hand:
	denn hier gilt nicht wer rennen kann		denn hier gilt nicht wer rennen kan/
	<b>es komt</b> auf Dein Erbarmen an.	↔	<b>bloß komts</b> auf dein Erbarmen an.
—	Soli Deo Gloria		—

## Quellen

<p><i>GB Darmstadt 1699</i></p>	<p>Neu-verfertigtes   Darmstädtisches   Gesang=   Buch /   Worinnen Hn. D. Lutheri   und anderer Evangelischer   Lehrer gewöhnliche / wie auch   noch ferner 160. aus andern Gesangbüchern ausgelesene geistreiche Lied- / der / worunter 84. wegen der Melodie   unbekante mit Noten versehen sind /   und unterschiedliche Gebets-   Formeln befindlich ;   Neben einer das sehr erbauliche   Singen der ersten Christen in sich   haltenden   Vorrede   Ueberh. Philipps Züehlen<sup>32</sup> /   jüngeren Stadt=Predigers und   Definitoris daselbst.   [Buchschmuck]   Darmstadt /   Gedruckt und zu finden bey Sebastian   Griebel / Fürstl. Buchdruckern.   [Linie]   Im Jahr Christi 1699. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670.</p>
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>33</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   GYSESEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-2</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.</p>
<p><i>Lichtenberg 1738-1739</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1739 (30.11.1738 – 28.11.1739): Titelseite: Zur   Kirchen=   MUSIC   In der   Hoch= Fürstlichen   Schloß-CAPELLE   Zu   DARMSTADT   gewiedmete   Poetische TEXTE   auf   Das 1739.ste Jahr.   [Linie]   Darmstadt,   gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Hefst.   Hof= und Cankley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

<sup>32</sup> Züehlen: „Züehlen“ ist eine veraltete Genitivform zu „Züehl“).

<sup>33</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.